

Panthéon

Bernd Wolfram

In der Zeit der Aufklärung und Säkularisierung der Kultur waren die letzten spektakulären Bauvorhaben der französischen Krone einige wenige Kirchen. Darunter Sainte-Geneviève des Architekten **J.-G. Soufflot** (1713–1780).

Damals boten die Kirchen den Architekten eine der wenigen Gelegenheiten ihre Idealvorstellungen zu formulieren. Die Bauaufgabe wurde ästhetisiert, als autonome Architektur behandelt, die sich nur von künstlerischen Erwägungen leiten ließ.

So wurde Sainte Geneviève ein Beispiel vollkommener Architektur. Die Kirche wurde als heller Kuppelbau konzipiert, und ist so vergleichbar mit der Markuskirche, dem Petersdom und vor allem mit St. Paul's. Soufflot sagte selbst von St. Paul's inspiriert worden zu sein.

Die gesamte Anlage ist über einem Quadratraster entwickelt, an dessen Kreuzungspunkten korinthische Säulen stehen.

Die Arme des großen Kuppelbaus bilden selbst kleine Kreuzkuppelkompartimente. Das Ganze ist als helles Lichtgebäude konzipiert. Noch während des Baus wurden fortwährend Veränderungen vorgenommen, um bei maximaler Reduzierung der Massive eine gleichmäßige Durchlichtung zu erreichen.

Es entstand ein schwerelos wirkendes Gebäude mit Anklang an die Gotik verbunden mit der Reinheit der griechischen Architektur.

1790 macht die französische Revolution, kurz vor Vollendung des Werkes, die Kirche zum Panthéon français und setzt Bauveränderungen durch, welche zu dem heute sichtbaren Ernst gruftartiger Massive und einer gewissen Düsternis mit scheinwerferartigen Lichtstrahlen führten.

Quelle:

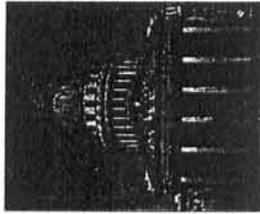
Michael Hesse, Klassische Architektur in Frankreich, WBG-Darmstadt 2004.

Panthéon

Als Louis XV 1744 von schwerer Krankheit genas, gelobte er in Dankbarkeit den Bau einer Sainte Geneviève (Genoveva) geweihten Kirche. Der Auftrag erging an den Architekten Jacques-Germain Soufflot, der eine Kirche im klassizistischen Stil entwarf. Der 1764 begonnene Bau wurde 1790, nach Soufflots Tod, unter Guillaume Rondelet vollendet. Da dieses Jahr im Zeichen der Revolution stand, wurde das Gotteshaus in ein Pantheon umgewandelt, eine Begräbnis- und Gedenkstätte für herausragende Persönlichkeiten. Napoléon gab den Ehrentempel 1806 der Kirche zurück. Das Bauwerk wurde abermals säkularisiert, dann wiederum zur Kirche, seit 1885 ist es endgültig profane Stätte.



Dreiecksgiebel
Das von David d'Angers gestaltete Relief zeigt Szenen aus der Geschichte der französischen Nation.



Die Fassade
Den Portikus an der Hauptfront der Hauptfront stützen nach Vorbild des römischen Pantheons 22 korinthische Säulen.

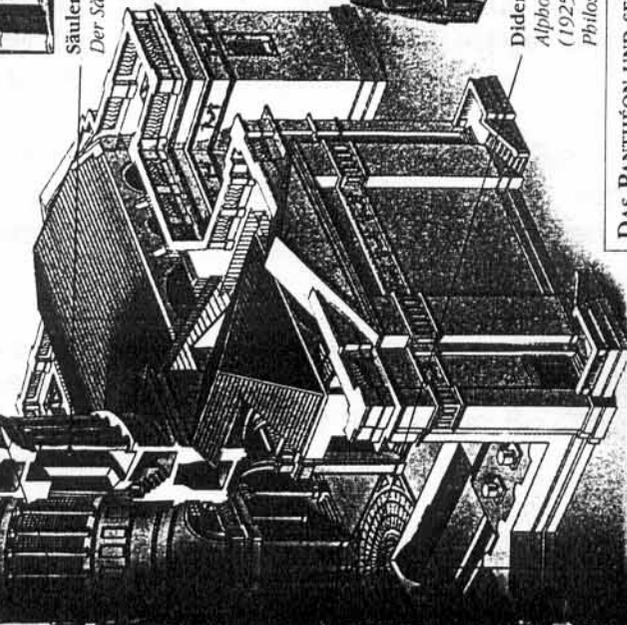
Die Bogen unter der Kuppel zeugen von einem wiedererwachten Interesse an der Gotik. Sie wurden von Rondelet entworfen und verbinden vier Pfeiler, die die 10 000 Tonnen schwere, 83 Meter hohe Kuppel tragen.

Der Kuppelaufsatz, die Laterne, lässt die Sonnenstrahlen nur schwach ins Innere eindringen. Helles Licht, so meinte man, wäre der Würde dieses Orts nicht angemessen.

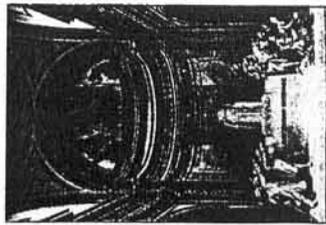


★ Kuppelraum
Vorbilder der mächtigen, dreifachen Schalenkuppel waren der Dôme des Invalides (siehe S. 188f) und St Paul's in London.

Von der Säulengalerie bietet sich ein herrlicher Panoramablick.



Säulenring
Der Säulenring dient nicht allein der Zierde, sondern ist zugleich Teil der raffinierten Statik.



Innere des Panthéon
Das Innere besteht aus vier Schiffen. Sie sind in Form eines griechischen Kreuzes angelegt, über dessen Mitte sich die mächtige Kuppel spannt.

NICHT VERSÄUMEN

- ★ Fresken der Sainte Geneviève
- ★ Kuppelraum
- ★ Krypta



★ Krypta
Sie nimmt unterirdisch die gesamte Grundfläche des Gebäudes ein. In ihren von dorrischen Säulen flankierten Gängen ruhen zahlreiche Bestattungen.



Diderot-Denkmal
Alphonse Ternois würdigte (1925) des Schriftstellers und Philosophen Denis Diderot.

DAS PANTHÉON UND SEINE TOTEN

Als Ester wurde hier der populäre Redner Honoré Mirabeau bestattet. (Unter den neuen Führern der Revolution fiel er jedoch in Ungnade, sein Leichnam wurde wieder entfernt.) Ihm folgte der 1788 verstorbene Voltaire. Vor seinem Grab erhebt sich seine von Jean-Antoine Houdon geschaffene Statue. In den 1970er Jahren wurde hier Jean Moulin, Führer des französischen Widerstands, ein zweites Mal zur Ruhe getragen. Die Körper von Pierre und Marie Curie wurden 1995 hierher transferiert. Auch Jean-Jacques Rousseau, Victor Hugo und Emile Zola werden im Panthéon geehrt.

INFOBOX

Pl du Panthéon, Karte 17 A1.

☎ 01 44 32 18 00.

📄 84 zum Panthéon: 21, 27.

📍 38, 85 zur Gare du Luxembourg

👤 St-Michel

👤 Pl Edmond Rostand

🕒 Krypta Apr.-Sep. tägl.

🕒 10-17,45 Uhr; Okt.-März tägl.

🕒 10-17,15 Uhr; ☑ 1. Jan, 1. Mai, 11. Nov, 25. Dez.

